



Die Wiener Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft lädt ein zur Graduiertenkonferenz für junge LiteraturwissenschaftlerInnen im Literaturhaus Wien

Am **11. Juni 2010** findet im **Literaturhaus in Wien** das **zweite Graduiertentreffen junger LiteraturwissenschaftlerInnen** statt. DissertantInnen aller Philologien (willkommen sind nach Absprache auch DiplomandInnen mit fortgeschrittenen Projekten bzw. Postdocs), die an komparatistischen Projekten arbeiten, sind zur Teilnahme eingeladen. Diesmal soll der Fokus auf der **Relevanz theoretischer Modelle für komparatistische Arbeiten** liegen.

Literaturtheorien verstehen sich als wissenschaftliche oder philosophische Begründung der Literaturinterpretation, der Literaturkritik, der Literaturgeschichte und des Begriffs der Literatur/'Literarizität' im Allgemeinen. Literaturtheorie hatte und hat besonders in der Komparatistik eine zentrale Stellung. Die Komparatistik fokussiert je nach Teildisziplin und konkreten Fragestellungen auf die Ausarbeitung, Kommentierung, Anwendung und Begründung von unterschiedlichen Theorien, die text- (z.B. Gattungstheorie, Erzähltheorie, Dramentheorie, Lyriktheorie, Theorie der Intertextualität, Hermeneutik, Dekonstruktion), autor- (z.B. Biografismus, psychoanalytische Interpretation, Produktionstheorien der Empirischen Literaturwissenschaft), leser- (z.B. rhetorikanalytische Modelle, Rezeptionsästhetik und Rezeptionsforschung, Kognitionswissenschaft) oder kontextorientiert (z.B. marxistische Literaturtheorie, New Historicism, Kulturwissenschaft, gendertheoretische Analyse) sein können.

Die TeilnehmerInnen der Graduiertentagung werden vom Standpunkt ihrer Forschungsinteressen ausgehend ca. zehnmündige Impulsvorträge abhalten, die sich u.a. folgenden Fragen widmen: Welche Theorien sind in der jüngsten komparatistischen Auseinandersetzung "en vogue" bzw. nach wie vor oder wieder aktuell? Welchen Wert hat

Theorie für die jeweiligen Projekte, wie viel Raum nimmt sie ein, wie (un-)anwendbar gestalten sich theoretische Fundierungen für Analysen bzw. in welcher Form können sie für interpretative Arbeit an literarischen Texten fruchtbar gemacht werden? Kommen Literaturtheorien ihrer Hauptaufgabe nach, Literaturinterpretation und -geschichte einen möglichst allgemeinen begrifflichen Apparat zu geben? Welches (Des-)Interesse kann eine junge Komparatistik an verstärkter Theoretisierung haben?

An **thematisch gebündelte Panels** werden **Diskussionen im Plenum** anschließen. Geplant ist außerdem ein **Workshop** in dem allgemeine Fragen zum (Über-)Leben als WissenschaftlerIn (Netzwerke, Stipendien, Vortrags- und Publikationsmöglichkeiten etc.) erörtert werden. Für **Verköstigung** (Kaffeepausen, Mittagsbuffet und abendlicher Umtrunk) ist gesorgt. Den Tag beschließen wird im Sinne des fröhlichen Zeremoniells ein kabarettistisches Programm begleitet von beeindruckender musikalischer Darbietung - wir freuen uns auf **Monte Gelati**.

Anmeldung für die Graduiertentagung:

Interessierte werden gebeten, ihre Projektarbeitstitel sowie ein **kurzes Abstract** (max. 200 Wörter) der für die Tagung geplanten Präsentation ihres Forschungsprojekts **mit Fokus auf die aufgeworfene Fragestellung**, an Elena Messner (elena.messner@univie.ac.at) bis **15. März 2010** zu schicken. Für weitere **Informationen und Anfragen** stehen Elena Messner (elena.messner@univie.ac.at) und Sandra Vlasta (sandra.vlasta@univie.ac.at) gerne zur Verfügung.

Veranstalter: Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Wien

Ort: Literaturhaus Wien, Seidengasse 13, 1070 Wien, www.literaturhaus.at

Zeit: 11. 06. 2010

